



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR

MAG. VIKTOR KLIMA
Pr.Zl. 5905/29-4-93

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

II-9975 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. Murauer und
Kollegen vom 25. 3. 1993, Zl. 4510/J-NR/1993 "Aufhebung des
Haltes des D 262-Orient Expresß in St. Valentin und Strecken-
führung zwischen Steyr und Kleinreifling (RA Nr. 147)"

4480 IAB

1993 -05- 27

zu 4510 J

Gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG sind der Nationalrat und der Bundesrat befugt, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen.

Ihre Fragen betreffen aber ausschließlich Angelegenheiten des operativen Bereiches der ÖBB (gemäß Bundesbahngesetz 1992), die sich dem Weisungsrecht des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr entziehen.

Ich habe aber Ihre Anfrage an die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen weitergeleitet. Die Stellungnahme der ÖBB darf ich Ihnen in der Beilage zur Kenntnis bringen.

Wien, am 24. Mai 1993

Der Bundesminister

Stellungnahme der ÖBB zur Parlamentarischen Anfrage 4510/J-NR/1993

Zum Allgemeinen

Im Zuge der Einrichtung des Neuen Austrotaktes NAT 91 am 2. Juni 1991 wurde auch der Zugverkehr zwischen Österreich und Frankreich völlig neu konzipiert und bestmöglich auf die Wünsche des Fernreisepublikums abgestimmt. Die Neuordnung des Nachtangebotes Österreich - Paris erbrachte in dieser Verkehrsbeziehung inzwischen beträchtliche Reisendenzuwächse. Vordringliches Ziel ist es nunmehr, diese neu gewonnenen Marktanteile zu halten bzw. noch auszubauen.

Neben dem Einsatz modernstem Wagenmaterials kommt dabei insbesondere der Pünktlichkeit, die bei den internationalen Zügen D 262-263 "Orient-Express" (Budapest - Wien - Linz - Salzburg - München - Karlsruhe - Paris und zurück) noch zu verbessern ist, große Bedeutung zu.

Bei der internationalen Reisezugfahrplankonferenz im Herbst 1992 wurden daher für den "Orient-Express" effiziente Maßnahmen vereinbart, die vor allem durch den Entfall von Unterwegsaufhalten eine Entspannung der Fahrplansituation ermöglichen sollen.

Im Hinblick darauf, werden mit Fahrplan 1993/94 (ab 23. Mai 1993) die Aufenthalte in den deutschen Großstädten Ulm und Augsburg aufgelassen.

Im Bereich der ÖBB ist hievon der schwach frequentierte Halt des D 262 in St. Valentin betroffen.

Desweiteren entfallen mit Winterfahrplan 1993/94 (ab 26. September 1993) auch 3 Aufenthalte in Frankreich (Saverne, Sarrebourg, Luneville).

- 2 -

Zu den Fragen 1 bis 3:

"Wird mit dem Sommerfahrplan 1993 der ÖBB eine Durchfahrt des D 262-Orient Expresß in St. Valentin eingeführt werden?
Wenn ja, beabsichtigen Sie, eine dem D 262 gleichwertige Anschlußverbindung zu schaffen, damit den Fahrgästen keine zweistündige Wartezeit entsteht?
Wenn nein, warum nicht?"

Mit Beginn des Fahrplans 1993/94 am 23. Mai 1993 entfällt der Halt der Zugverbindung D 262 "Orient-Express" (Budapest - Wien - Paris) im Bf St. Valentin.

Die Einrichtung einer entsprechenden Anschlußverbindung ist aufgrund des nicht ausreichenden Bedarfs wirtschaftlich nicht zu vertreten.

Für Reisende aus Richtung Wien nach St. Valentin besteht jedoch nach wie vor die Möglichkeit den D 262 "Orient-Express" bis Amstetten zu benützen und dort in den in kurzem Zeitabstand folgenden Regionalzug R 2036 umzusteigen.

Richtung Linz (-Frankreich) steht für die Region Steyr mit dem Regionalzug 3624 (Garsten ab 20.02 Uhr) eine günstige Zubringerverbindung zum D 262 (Umsteigen in Linz) zur Verfügung.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Sind Ihnen weiters Überlegungen der ÖBB-Leitung bekannt, die eine Umstrukturierung des Bahnhofs Steyr in einen Kopfbahnhof in Erwägung ziehen?
Sind Ihnen Überlegungen der ÖBB-Leitung bekannt, die eine Stilllegung der Bahnstrecke Steyr-Kleinreifling in Erwägung ziehen?"

Bei den ÖBB gibt es diesbezüglich keine Intentionen.

Die Bedeutung des Streckenabschnittes Steyr - Kleinreifling steht weder für den Personen- noch für den Güterverkehr in Frage.